

„konsequent“ und Bildungshefte heraus. 1970 wurde eine marxistische Abendschule für Betriebsarbeiter, Lehrlinge, Schüler und Studenten eingerichtet. Auf dem Außerordentlichen Parteitag (1978) wurde H. Schmitt zum Vorsitzenden der SEW gewählt.

sozialistische Gemeinschaft -> *sozialistisches Weitsystem*

sozialistische Gemeinschaftsarbeit: effektivste Form der gesellschaftlichen Arbeit der Werktätigen im Sozialismus, die als unmittelbare soziale Konsequenz der sozialistischen Produktionsverhältnisse durch bewußte und schöpferische Arbeit und durch gegenseitige Hilfe und kameradschaftliche Zusammenarbeit gekennzeichnet ist. Als gesetzmäßiges Ergebnis der Entwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse, der Produktivkräfte und des Bewußtseins der Werktätigen wird die s. G. im —\*■ *sozialistischen Wettbewerb* zu einer bedeutenden Massenbewegung. Die s. G. bildet sich in allen gesellschaftlichen Bereichen heraus, in besonderem Maße prägt sie die Beziehungen zwischen Produktionsbetrieben und wissenschaftlichen Institutionen, zwischen Betrieben und territorialen Institutionen sowie zwischen den Bereichen der Fertigung, Forschung und Entwicklung. Mit der Vertiefung der —> *sozialistischen ökonomischen Integration* zwischen den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft wird die s. G. zu einem Grundsatz ihrer Zusammenarbeit. Als Bestandteil des sozialistischen Charakters der —r *Arbeit* führt die s. G. zu einer engen Verbindung von gesellschaftlich produktiver Arbeit zur Durchsetzung des ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Fortschritts, Teilnahme der Werktätigen an der Leitung und Planung der Volkswirtschaft und Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und Kollektive. Sie fördert die sozialen

Grundprozesse der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und stellt eine wesentliche Triebkraft der sozialistischen Intensivierung der Produktion, der Verwirklichung der sozialistischen Demokratie und der sozialistischen Lebensweise dar. Durch die in der s. G. realisierte planmäßige und zunehmend schöpferische Zusammenarbeit von Angehörigen verschiedener sozialer Gruppen, besonders von Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz in Arbeits- und Forschungsgemeinschaften und Neuererkollektiven (-\* *Neuererbewegung*), unterstützt die s. G. die Prozesse der allmählichen Überwindung der wesentlichen Unterschiede zwischen körperlicher und geistiger Arbeit, die Festigung der politisch-moralischen Einheit und die soziale Annäherung der Klassen und Schichten. Durch ihre produktive, leistungssteigernde, persönlichkeits- und kollektivbildende Funktion unterscheidet sich die s. G. grundsätzlich vom kapitalistischen Teamwork, das auf der Grundlage kapitalistischer Produktionsverhältnisse dem Streben der Monopole nach hohen Profiten durch verschärfte Ausbeutung entspricht. In der s. G. bestätigen sich die Werktätigen als Vollzieher des materiellen und geistigen Fortschritts in der sozialistischen Gesellschaft. Sie realisieren in der bewußten kollektiven Tätigkeit am wirksamsten ihre gesellschaftliche Stellung als sozialistische Produzenten und Eigentümer sowie die Übereinstimmung ihrer grundlegenden gesellschaftlichen, kollektiven und persönlichen Interessen. Die jeweilige in der s. G. erreichte Qualität der Ergebnisse wird entscheidend bestimmt durch das Niveau des sozialistischen Bewußtseins, der sozialen Beziehungen, der Organisiertheit, der Leitung und Planung sowie durch die konkreten Aufgaben und Ziele der sie vollziehenden Kollektive, Vereinigungen und Gemeinschaften.